

überkommen. Wesenb. *in Paratit. ff. de jure Fisci in fin.* B. Brunnem. *l. c.*
 Wann nur eine solche Stadt beweisen kan/ daß sie dieses Recht entweder per
 præscriptionem, oder auf andere Weise erlanget und exerciret habe/ da sie
 also bey der Possession zu schützen. Vid. Dav. Mev. *P. 3. decis. 101. & P. 4.*
decis. 66. Ern. Cothman. *vol. 2 resp. 55.* Jedoch ist zu mercken daß der Fiscus 79
 nich succedire/ wann der Verstorbene socium liberalitatis Imperialis nach
 gelassen/ das ist: Wenn die Kaiserliche Majestät/ oder auch heut zu Tage der
 Landesherr/ zweyen etwas geschencket hätte/ und der eine davon vorbesagter
 massen Erblos verstürbe/ denn auf den Fall erbet der noch lebende Mit. Gesell
 das geschenckte Gut. *l. un. si liberal. imperial. lib. 10.* Ferner schliessen den
 Fiscum à successionem aus die Collegia licita, zugelassene und erlaubte Zünfte/
 wohin auch die Armenhäuser und Spitäler gerechnet werden / welchen des
 Erblosen Verlassenschaft anheim fällt. Conf. Schneidew. *ad tit. f. de success.*
ab intest. sub rubr. de success. Fisci. Imgleichen wird der Fiscus ausgeschloß
 sen/ wenn der Verstorbene ein Geistlicher ist/ indem dessen Güter die Kirche
 erbet. Vid. *l. 20. C. de Episc. & Cler.*

Das XV. Capitel.

Vom Abzuge deren/ so sich aus Unser
 Graffschafft in andere Fürstenthum / Graff-
 und Herrschafften oder Städte begeben.

Wir befinden in Unser Nachbarschafft / wenn
 jemand das Seine verkaufft und wo an-
 ders hin sich begibt und häufiglich nieder-
 setzet; (1) wie auch / wenn aus frembder
 Herrschafft Erbe genommen/ geholet und geführet wird/
 daß dann der 10. wie auch wol der 6. oder 4. Pfening
 abgezogen werde: (2)